



Neue Wege in der Inklusion

**Annelie-Wellensiek-  
Zentrum für  
Inklusive Bildung**

Am AW-ZIB lehren und forschen Menschen  
mit und ohne Behinderung gemeinsam.

Informationen unter  
[www.ph-heidelberg.de/aw-zib](http://www.ph-heidelberg.de/aw-zib)



# Besuch der Bildungsfachkräfte des AW-ZIB



# Ablauf

- Einführung + kurze Pause
- Session des AW-ZIB 9:00-11:00 + kurze Pause
- Feedback & Reflektion
- Mittagspause
- Reflektion & Video
- Info SGL



# Gründe für den Besuch des AW-ZIB

- Studierende haben bis dato oft keine oder kaum Kontakt mit Menschen mit Behinderung. Berührungsängste sollen abgebaut werden
- Unternehmen haben eine Integrationspflicht
- Wir sind ein wohlhabendes Land, sind wir nicht auch moralisch verpflichtet Schwächere zu unterstützen?!
- Behinderung betrifft uns alle!

Noch zur Info: Das Programm des AW-ZIB ist sehr erfolgreich



## Wichtig

- Seien Sie offen für Neues.
- Haben Sie keine Bedenken, etwas Falsches zu sagen.
- Der Erfolg dieses Workshops hängt maßgeblich von Ihrer Beteiligung ab. **Daher: Machen Sie mit!**



# Definition

## § 2 (1) SGB (Sozialgesetzbuch) IX: **Menschen, die**

1. körperliche, seelische, geistige oder Sinnesbeeinträchtigungen haben
2. länger als 6 Monate
3. Teilhabe am Leben in der Gesellschaft beeinträchtigt

→ Eine Beeinträchtigung nach Satz 1 liegt vor, wenn der Körper- und Gesundheitszustand von dem für das Lebensalter typischen Zustand abweicht.



## Wer ist wie stark behindert?

Bei welcher der im folgenden genannten Krankheitsbilder gelten als Behinderung?

- geringe Pigmentstörungen an Händen
- Depression
- Überstandene Krebserkrankung
- Geistige Einschränkung
- Fehlen von einer Hand
- Diabetes
- Migräne
- Lese-Rechtschreibschwäche



## Wer ist wie stark behindert? ICF



**ICF** - International Classification of Functioning, Disability and Health

Die ICF wurde 2001 auf der 54. Vollversammlung der WHO verabschiedet und soll eine **international einheitliche Kommunikation zur „Beschreibung des Gesundheitszustands und der mit Gesundheit zusammenhängenden Zustände“** sein.

Die ICF ist gemäß BTHG (Bundesteilhabegesetz) insbesondere **Bezugspunkt der Bedarfsermittlung** im Eingliederungshilferecht und Grundlage des neu definierten Behinderungsbegriffs.

Weitere Informationen:

[https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/\\_node.html](https://www.bfarm.de/DE/Kodiersysteme/Klassifikationen/ICF/_node.html)



## Wer ist wie stark behindert? ICF



Einteilung in Grad der Behinderung, in 10er-Schritten (von 0-100)

Ab GdB 50 gilt man als Schwerbehindert

### Wichtig:

Die **ICF** begreift **Behinderung als Teilhabeeinschränkung**, die das negative Ergebnis der „Wechselwirkung zwischen einer Person mit einem Gesundheitsproblem und ihren Kontextfaktoren darstellt.“

>> **Schädigung ist nicht Behinderung**

>> **Man ist nicht behindert, man wird behindert. Beispiel steifes Bein**







Neue Wege in der Inklusion

## **Annelie-Wellensiek- Zentrum für Inklusive Bildung**

Am AW-ZIB lehren und forschen Menschen  
mit und ohne Behinderung gemeinsam.

Informationen unter  
[www.ph-heidelberg.de/aw-zib](http://www.ph-heidelberg.de/aw-zib)



# Session des AW-ZIB





Neue Wege in der Inklusion

**Annelie-Wellensiek-  
Zentrum für  
Inklusive Bildung**

Am AW-ZIB lehren und forschen Menschen  
mit und ohne Behinderung gemeinsam.

Informationen unter  
[www.ph-heidelberg.de/aw-zib](http://www.ph-heidelberg.de/aw-zib)



# Session des AW-ZIB Ihr Feedback



## Feedback & Gedankenaustausch



Gibt es etwas, was Sie den Bildungsfachkräften gerne mitteilen würden?



# Fragebogen des AW-ZIB

Bitte nehmen Sie sich 20 Minuten Zeit und beantworten Sie folgende Fragen:

<https://phheidelberg.limequery.com/353817?lang=de>



# Behindertenquote

Unternehmen in Deutschland mit mehr als 20 Mitarbeitern müssen mindesten 5 % ihrer Arbeitsplätze mit Menschen mit Behinderung besetzen.

**In die Quote zählen Schwerbehinderte und Schwerbehinderten Gleichgestellte.**

- Das gesetzgeberische Motiv für diese Regelung ist, dass jeder Arbeitgeber verpflichtet sein soll, einen Beitrag zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben zu leisten.
- Werden diese Quoten nicht erfüllt, müssen Ausgleichszahlungen geleistet werden.

Wie hoch schätzen Sie diese ein?



# Behindertenquote

Unternehmen in Deutschland mit mehr als 20 Mitarbeitern müssen mindesten 5 % ihrer Arbeitsplätze mit Menschen mit Behinderung besetzen.

In die Quote zählen Schwerbehinderte und Schwerbehinderten Gleichgestellte.

→ Das gesetzgeberische Motiv für diese Regelung ist, dass jeder Arbeitgeber verpflichtet sein soll, einen Beitrag zur Teilhabe schwerbehinderter Menschen am Arbeitsleben zu leisten.

→ Werden diese Quoten nicht erfüllt, müssen Ausgleichszahlungen geleistet werden.  
Wie hoch schätzen Sie diese ein?

- Behindertenquote  $3 < 5$  %: 140 Euro pro Monat und unbesetztem Arbeitsplatz
- Behindertenquote  $2 < 3$  %: 245 Euro pro Monat und unbesetztem Arbeitsplatz
- Beschäftigtenquote  $< 2$  %: 360 Euro pro Monat und unbesetztem Arbeitsplatz



# Ein wahrer Fall

## **Der Fall eines Studierenden**

**Stellen Sie sich vor, Sie hätten Diabetes.  
Würden Sie einen Schwerbehindertenausweis beantragen?**

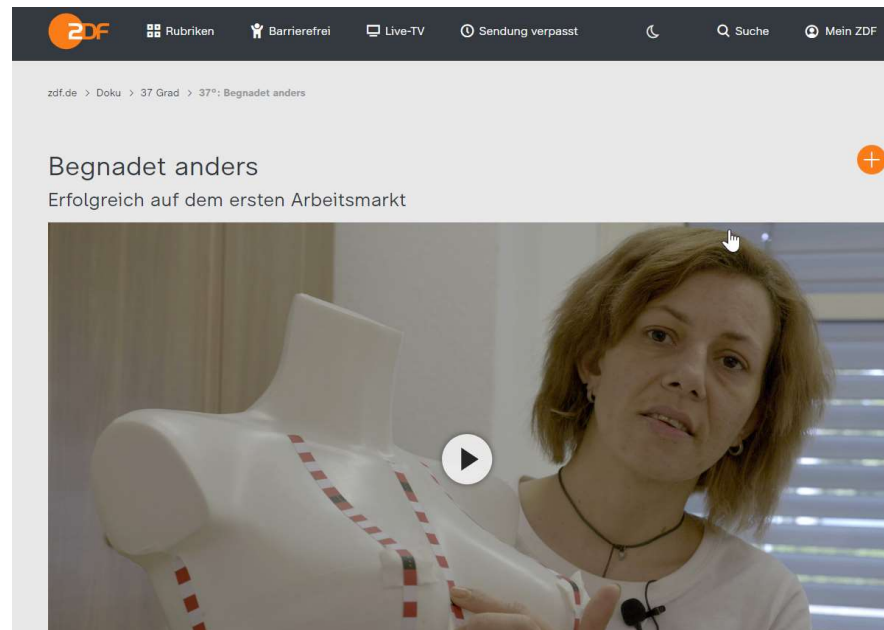
**Diskutieren Sie.**





# Behinderung und Arbeit

**Die vermeintliche Schwäche zur Stärke machen bzw. für jede\*n einen sinnvollen Platz finden**



<https://www.zdf.de/dokumentation/37-grad/37-begnadet-anders-100.html>



# Behinderung und Arbeit

**Win-Win ist ideal.  
Wir machen deshalb keine Kompromisse im Sinne der Leistungsfähigkeit.  
Reflektieren Sie.**



**Wie wird diese Erfahrung Ihr Handeln als zukünftige Führungskraft beeinflussen?**



All that we share



<https://www.youtube.com/watch?v=jD8tjhVO1Tc>

**Welche Verbindung stellen Sie zwischen diesem Video und dem Besuch des AW-ZIB her?**

